



Information im Lebenshilfewerk MR.-BID zur Corona Pandemie / Nr.25

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im Folgenden berichten wir aus der heutigen Video-Konferenz der Corona-Krisenteams.

Wir hatten in der vergangenen Woche eine kurze Videokonferenz am Montag d. 02.11.2020, am Donnerstag 05.11.2020 und am 10.11.2020.

Zur Konferenz am 10.11. war bereits eine Information vorbereitet, die allerdings heute zu aktualisieren ist. Aufgrund der Entwicklung gestern in den HLW ist das Krisenteam heute in einer Dringlichkeitskonferenz noch einmal zusammen gekommen per Video.

Sachstand Infektionsgeschehen:

In den **Lahnwerkstätten** gibt es eine kurzfristige, nicht angeordnete Quarantänemaßnahme aufgrund der Infektion einer Haushaltsangehörigen eines Mitarbeiters. Hier stehen wir im engen Austausch mit der Familie. Eine Testung wurde heute durchgeführt.

Die beiden Mitarbeiter der **Reha Werkstätten** sind nach abgeklungener Erkrankung wieder an ihrer Arbeitsstelle. Sie hatten keine schwerwiegenden Symptome.

In den **Hinterländer Werkstätten** gibt es inzwischen 3 Infektionsfälle. Sie betreffen Angestellte und Mitarbeiter*innen. Durch die Arbeitszusammenhänge gibt es inzwischen 16 Testanordnungen und mehrere Quarantäneanordnungen.

Aufgrund dieser Entwicklung, die sich erst gestern Abend erst abgezeichnet hat, haben wir uns heute im Krisenteam entschieden, schnellstmöglich die Mitarbeiter*innen, die in den Wohnstätten wohnen, von der Arbeit freizustellen und in ihre Wohnungen zu schicken.

Im Wohnbereich gibt es bisher keine Infektionsfälle. Aber es gibt in einigen Bereichen vereinzelte Quarantänemaßnahmen für Angestellte aufgrund Kontakten zu Verdachtsfällen. Dass diese Situation auftreten wird, war zu erwarten. Auch Bewohner*innen werden aufgrund von Symptomen immer wieder vorsorglich getestet und im Rahmen erweiterter Hygienemaßnahmen (Quarantäne im eigenen Zimmer) betreut.

Ad hoc Maßnahmen:

Die Mitarbeiter*innen der HLW, die in den Wohnstätten wohnen, bleiben bis auf Weiteres zuhause. Wir klären mit dem Gesundheitsamt, ob die HLW vorübergehend wieder geschlossen werden, was unseres Erachtens die sinnvollste Maßnahme wäre. Die Entscheidung wird vermutlich bis morgen klarwerden.



Information im Lebenshilfewerk MR.-BID zur Corona Pandemie / Nr.25

Durch den erhöhten Personalbedarf im Wohnen werden wieder kurzfristig Kolleg*innen der Werkstätten dort aushelfen müssen. Um dieses zu gewährleisten, wurden Schnelltests besorgt. Alle Kolleg*innen, die kurzfristig aus der WfbM in den Wohnstätten eingesetzt werden, werden vor Dienstaufnahme im Schnelltest getestet. Die Organisation obliegt Herrn Bergold in Kooperation mit Frau Dr. Hörl-Eberl und den Pflegedienst. Die Schnelltests laufen heute an.

Diese heutigen Entscheidungen zur Prävention dienen dazu, eine Übertragung in alle Wohnbereich möglichst zu vermeiden. Dazu müssen einige Abläufe noch geklärt werden, was im Laufe des heutigen Tages passiert. Wir sind uns bewusst, dass die Belastungen dadurch weiter steigen, sowohl in den Wohnstätten als auch in den Werkstätten. Dazu bitten wir um Ihr Verständnis.

Der Krisenstab tritt morgen früh um 7.00 Uhr zur Lagebesprechung erneut zusammen.

Testungen:

Zu den anlasslosen Testungen hat das Land Hessen inzwischen Möglichkeiten geschaffen, die durch die Entwicklungen bundesweit zum Teil schon wieder überholt sind. In der kommenden Woche setzt sich eine Arbeitsgruppe zusammen um die Möglichkeiten von Schnelltest in Regie des LHW zu erörtern und auf die Machbarkeit hin zu prüfen. Dabei ist zu beachten, dass auch Schnelltests immer nur Momentaufnahmen sind die zudem keine vollständige Sicherheit im Hinblick auf das Testergebnis mit sich bringen. Die Arbeitsgruppe wird sich mit der Thematik auseinandersetzen. Wir werden berichten.

Schutzausrüstung:

Nachdem der Einsatz von Schutzmasken, insbesondere FFP 2 Masken in einer Arbeitsgruppe definiert wurde, sind die benötigten Masken an die Leitungen ausgeliefert. Schutzkittel aus dem Zentrallager werden anlassbezogen in die Wohnhäuser und WG`s ausgegeben bei notwendigen erweiterten Hygienemaßnahmen. Der Bestand in den Wohnhäusern ist erfasst und wird wo nötig aufgestockt.

Das zentrale Lager für Schutzbekleidung wurde aus den Lahnwerkstätten in das Gebäude Tom-Mutters-Straße 11 verlegt. Es ist noch ausreichend Schutzkleidung, insbesondere Masken vorhanden. Gleichzeitig wurde in größerem Maße nachbestellt, damit wir bei Infektionsgeschehen in den Wohneinrichtungen gewappnet sind.

In diesem Zusammenhang weisen wir noch einmal darauf hin, dass mit den Schutzmaterialien ressourcenschonend umgegangen werden muss. Die Kosten für **Einmalhandschuhe** sind z.B. um mehr als 100 % gestiegen. Daher bitte auch darauf achten, dass für hauswirtschaftliche Tätigkeiten keine medizinischen Handschuhe getragen werden, sondern ggfls. günstigere, die für hauswirtschaftliche Tätigkeiten geeignet und ausreichend sind.



Information im Lebenshilfewerk MR.-BID zur Corona Pandemie / Nr.25

Checkliste WfbM:

Es wird sich ebenfalls eine kleinere Arbeitsgruppe damit befassen, die Abläufe bei Infektionsfälle von Mitarbeiter*innen in den Werkstätten befassen, um aufgrund der in den letzten Tagen gemachten Erfahrungen die Abläufe noch transparenter zu definieren. Dazu gehören auch die Themen Beförderung, Wiedereinstieg, Schnittstelle zum Bereich Wohnen und Weiteres.

Fazit:

Die aktuellen Meldungen zur Entwicklung von Impfstoffen geben uns Hoffnung. Und dennoch zwingt uns die jetzige Situation wieder Maßnahmen zu ergreifen, die in den ersten Wochen der Pandemie gut gegriffen haben, die allerdings auch sehr einschneidend waren. Wir danken Ihnen, dass Sie durchhalten und all ihre Kräfte mobilisieren, damit es weitergeht und eine erneute Komplettschließung aller Einrichtungen möglichst vermieden wird.

Weitere aktuelle Infos: <https://soziales.hessen.de/gesundheit/aktuelle-informationen-corona> .

Wir bleiben an den Themen:

Nächste Videokonferenz Krisenstab – Dienstag 12.11.2020 um 7.00 Uhr.

Marburg, 11.11.2020

R. Wagner

Vorstand

H. Viehl

Vorstand